

82

110
1761

P Ä T E N T

Daß

Niemand

Er sey wer er wolle,

Mit

Seinen Klagen

Die geordnete

Erste Instanzen

vorbey gehen soll.

Sub Dato Berlin, den 27. April 1726.

B E R L I N,

Gedruckt bey des Königl. Preuß. Hoff-Buchdruckers Gotthard
Schlechtigers Wittwe.

Wir **Friedrich**
Wilhelm von **St-**

tes **Enaden**, **König** in **Preussen**, **Marg-**
graf zu **Brandenburg** / **des** **Heil. Röm. Reichs**

Erz-Cämmerer und **Churfürst**, **Souveräiner Prinz** von **Oranien**, **Neuf-**
chatel und **Vallengin**, in **Sachsen**, zu **Magdeburg**, **Cleve**, **Jülich**, **Ber-**
ge **Stettin**, **Pommern**, **der** **Cassuben** und **Wenden**, zu **Mecklenburg**, auch
in **Schlesien** zu **Grossen Herzog**, **Burggraf** zu **Nürnberg**, **Fürst** zu **Hal-**
berstadt, **Minden**, **Camin**, **Wenden**, **Schwerin**, **Ragzburg** und **Mörs**,
Graf zu **Hohenzollern**, **Nappin**, **der** **Marck**, **Stavensberg**, **Hohenstein**,
Secklenburg, **Lingen**, **Schwerin**, **Bühren** und **Lehrdam**, **Marquis** zu **der**
Behre und **Blifingen**, **Herr** zu **Stavensstein**, **der** **Landt** **Nostock**, **Star-**
gaard, **Lauenburg**, **Hiltow**, **Arlay** und **Breda**. **ic. ic.** **Ehunkund** und
fügen hiemit zu wissen ; **Nachdem** **bishero** **verschiedene** **Klagen** und
Beschwerden **bey** **Unserer** **höchsten** **Person** **unmittelbar** **angebracht** **wor-**
den, **welche** **sich** **nach** **geschehener** **genauer** **Untersuchung** **theils** **falsch**
würden **abgethan** und **entschieden** **seyn**, **wenn** **sie** **dieselbst** **gehörig** **ange-**
bracht **wären** : **So** **haben** **Wir** **nöthig** **gefunden**, **Unsere** **allergnädigste**
Willens-Meinung **hiedurch** **jedermänniglich** **bekant** **machen** **zu** **lassen**.
Und **zwar** **was** **die** **Klagen** **Unserer** **Ober** und **Unter-Officiers** **auch** **ge-**
meinen **Soldaten** **betrifft**, **ingleichen** **wann** **diese** **über** **jemandem** **zu** **klagen**
haben, **bleibt** **es** **bey** **dem**, **was** **Wir** **bereits** **unter** **dem** **1. Martii** **anni**
curr. **in** **Enaden** **verordnet**, **dass** **nehmlich**, **wann** **Bürger** **in** **den** **Städ-**
ten **und** **Leute** **auf** **dem** **Landt**, **oder** **sonst** **jemand**, **wer** **er** **auch** **seyn** **mag**,
über **Officiers**, **Unter-Officiers** **und** **gemeine** **Soldaten** **zu** **klagen** **haben**,
selbige **bey** **dem** **Chef** **oder** **in** **dessen** **Abwesenheit** **bey** **dem** **Commandeur**
des **Regiments** **bey** **welchem** **in** **allen** **vorfallenden** **Gelegenheiten** **die** **er-**
ste **instance** **geschehen** **soll** **sich** **melden** **und** **ihre** **Klagen** **anbringen** **solten**.
Im **Fall** **aber** **der** **Chef** **oder** **Commandeur** **des** **Regiments** **jemandem** **se-**
ine **prompte** **Justiz** **leisten** **möchte**, **alsdann** **haben** **die** **klagenden** **Personen**
bey **der** **Krieges** **und** **Domainen-Camer** **ihre** **Beschwerde** **anzubringen**,
und **wann** **ihnen** **auch** **dieselbst** **nicht** **geholfen** **werden** **möchte**, **einem** **je-**
den **erlaubt** **seyn** **solle**, **bey** **Unserer** **höchsten** **Person** **mit** **einem** **Memorial**
sich **unterthänigst** **zu** **melden**. **Wobey** **Wir** **allergnädigst** **befehlen**, **dass**
die **Chefs** **und** **Commandeurs** **der** **Regimenter**, **auch** **die** **Krieges** **und**
Domainen-Cammern **alle** **Klagen** **ohne** **Weitläufigkeit** **dergestalt** **ab-**
thun **solten**, **dass** **einem** **jeden** **klagenden** **schleuniges** **Recht** **wiederfabre**,
folg

folglich Wir mit unndthigen Klagen nicht bebelliget werden mögen; unmassen Wir wiederigensfalls (wann nemlich an Unsere allerhöchste Person Klagen einlauffen solten, vnd die Leute sich erweislich gehörig gemeldet haben, ihnen aber nicht geholffen worden,) die Chefs oder Commandeurs der Regimenten auch die Krieges- und Domainen-Cammern davor ansehen wollen.

Wobey Wir auch allergnädigst declariren, daß wenn jemand aus den Städten oder von dem Lande die 1^{te} und 2^{te} Instantz vorbey gegangen ist, und sich unterstehen möchte, bey Unserer höchsten Person zu klagen, selbiger, wenn er auch das grösste Recht hat, dennoch abgewiesen und überdem davor bestrafet werden soll. Worunter auch die Ober-Officiers, Unter-Officiers und gemeine Soldaten, wann sie über jemand zu klagen, oder an jemand eine präension haben, mit verstanden werden, welche Klagen der Chef oder Commandeur des Regiments, in Sachen so das Regiment angehen, gleichfals untersuchen und nach Möglichkeit abthun soll. Wie dann dafür, daß nemlich vor Unsere höchste Person keine Klagen kommen, die Chefs und Commandeurs der Regimenten auch die Krieges- und Domainen-Cammern bey Unserm höchsten Ungnaden responsables seyn sollen.

Wenn aber jemand in Civil-Sachen, so zu der Cognition Unserer in allen Provinzien geordneten Krieges- und Domainen-Cammern gehören, zu klagen hätte, derselbe er sey auch wer er wolle, muß sich zuerst, wann er von dem Magistrat, Beamten oder Commissario Loci kein Gehör oder remedel erhalten können, bey Unserer Krieges- und Domainen-Cammer, worunter diese stehen, gebührend melden, und bey ihr seine Klage schriftlich oder mündlich anbringen, welche darauf so fort und ungesäumt die Sache untersuchen, und den Klagenden nach Recht und Billigkeit beschneiden, oder davon zu näherer Berordnung an Unser General-Ober Finanz-Krieges und Domainen-Directorium berichten muß, welches sodann nach Unserer ihm ertheilten hohenhändigen Instruction die Remedirung thun oder wo es nöthig, an Unsere höchste Person es zur endlichen decision gelangen lassen wird. Solte aber jemand, er sey wer er wolle, über Unsere in den Provinzien angeordnete Krieges- und Domainen-Cammern selbst sich zu beschweren befugte Ursache zu haben vermaßen, entweder daß sie ihm mit seinen Klagen nicht hören; oder selbige nicht, wie es Recht ist, abthun, noch sonst ihm die gebetene Hilfe thun wollen. Derselbe soll den von der Krieges- und Domainen-Cammer erhaltenen schriftlichen Bescheid, Decret &c. oder fals er dergleichen von ihr nicht erhalten können, wenigstens einen Schein von dem Secretario Camera (welcher dergleichen Scheine unweigerlich zu ertheilen hierdurch von Uns ausdrücklich auctorisiret und befehliget wird) daß er sich daselbst gemeldet habe, aber mit keiner schriftlichen resolution versehen worden, mittelst eines Memorials bey Unserm General-Ober-Finanz-Krieges und Domainen-Directorio übergeben, und seine Beschwerden anbringen, da ihm sodann nach geschener genauer Untersuchung ohnverzuglich Recht und Gleich ohne Ansehen der Person wieder

wiedersfahren soll und wird. Fals ihm aber wieder Verhoffen von diesem Unserm General-Directorio noch keine zureichende Hülffe geschehen seyn solte, so stehet ihm frey, bey Unserer höchsten Person unmittelbar schriftlich oder mündlich seine Noth vorzustellen und Landesväterlichen Schutz und Hülffe zu suchen, welche Wir niemanden, er sey wer er wolle, Hoher oder Niedriger, Reichher oder Armer, verlagten, sondern wenn seine Klage gegründet, oder sein Suchen recht und billig ist, Unsere Hülffe jedermann kräftigst und mächtigst angebeyen lassen wollen.

Wie Wir nun allergnädigst wollen, daß auf vorgeschriebene Art in allen Sachen die erste und andere Instantz genau observiret werden solle; So haben hingegen diejenigen, so bey ihrem Klagen diese jetztgedachte Instanztien wissentlich vorbey gegangen, und zuerst bey Unserm General-Ober-Finanz-Krieges- und Domainen-Directorio sich gemeldet, zu gewärtigen, daß auf ihre übergebene Klage nichts resolviret, sondern selbige schlechthin reponiret, auch der Concipient oder Procurator dem Befinden nach gestraffet werden solle.

Würde sich aber jemand unterstehen mit Vorbengehung aller vorgeschriebenen Instanztien seine vermeinte Beschwerden oder Klagen unmittelbar bey Unserer höchsten Person schrift- oder mündlich anzubringen, dergleibige soll seines habenden Rechts verlustig seyn, und dennoch mit seinem Suchen abgewiesen, auch nach Befinden noch überdem bestrafet werden.

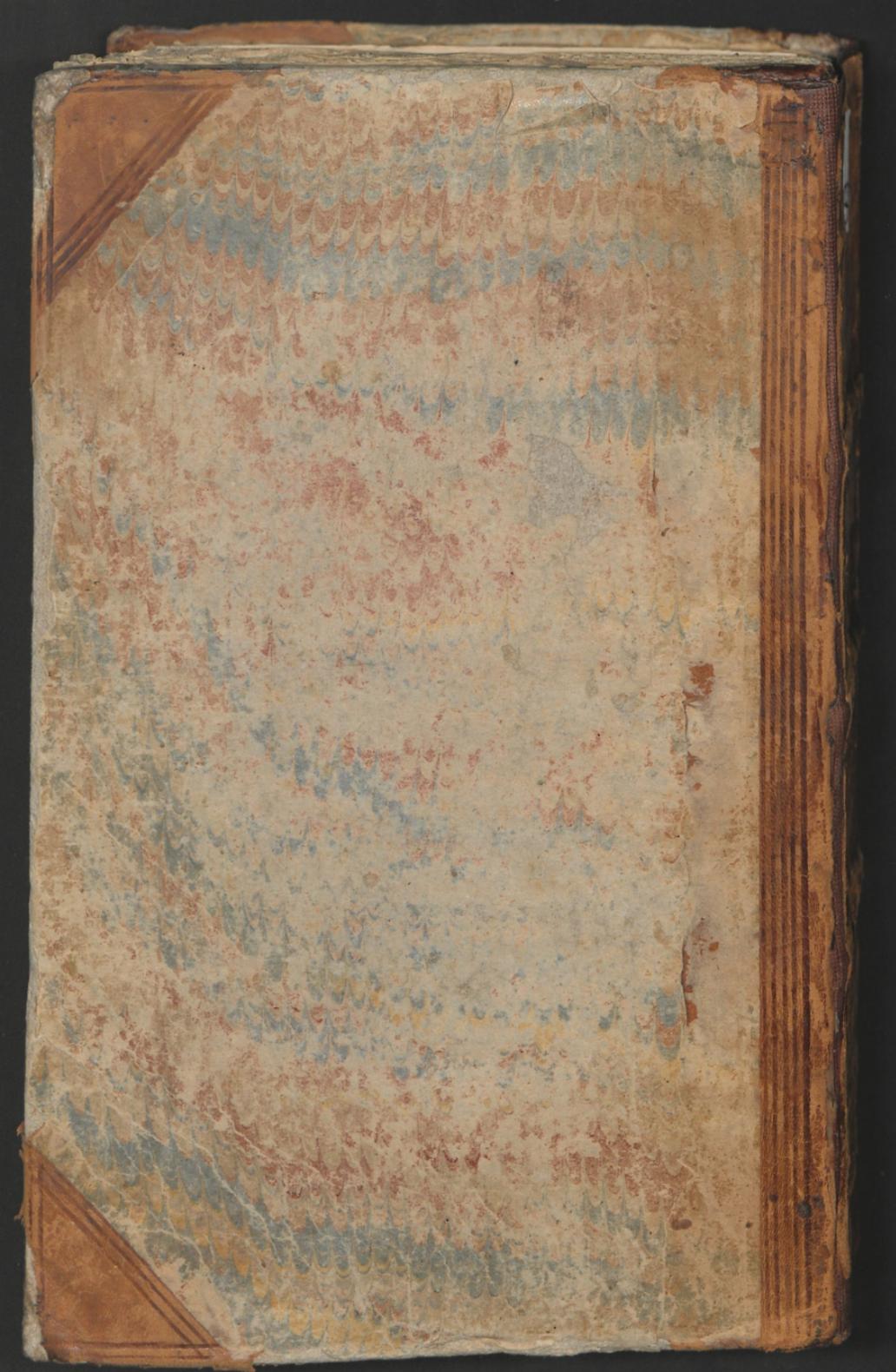
Was aber die Observirung der Instanztien in Justitz-Sachen betrifft, da bleibet es lediglich bey Unsern durch den Druck publicirten Justitz-Reglements. Ubrigens wollen Wir, daß denen, welche sich mit Zug und Recht beschweren, bey jeder Instantz schleunige Hülffe ohne alle Weiltläufigkeit wiedersfahren soll; da im Gegentheil Wir diejenigen, so sich über Unsere hohe und niedrige Krieges- und Civil-Bedienten oder Collegia mit Unfug beschweren, oder sonst als temerè litigantes befunden werden solten, andern boshafften Verläumdern zum Exempel nachdrücklich bestrafen lassen werden.

Wornach sich also jedermanniglich allergehorsamst zu achten und vor Schaden zu hüten hat. Urfundlich haben Wir dieses Patent eigenhändig unterschrieben, und mit Unserm Königl. Insignel bedrucken lassen. So geschehen und gegeben zu Berlin den 27. April 1726.

Er. Wilhelm.



J. W. v. Grumbkow. E. v. Creutz. C. v. Rasch. F. v. Görne. J. H. v. Zuch.



82

110
1746

P Ä T E N T

Daß

Niemand

Sey wer er wolle,

Mit

Seinen Klagen

Die geordnete

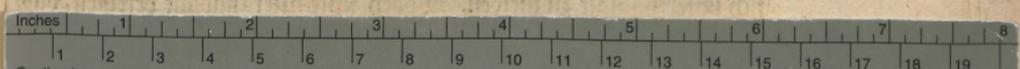
Erste Instanzen

vorbey gehen soll.

Sub Dato Berlin, den 27. April 1726.

B E R L I N,

Gedruckt bey des Königl. Preuß. Hoff-Buchdruckers Gotthard
Schlechtigers Wittwe.



Farbkarte #13

B.I.G.

